



MEHR ALS MUSTER

BUNT- UND VORSATZPAPIERE
AUS DER GRAFISCHEN SAMMLUNG

21. OKTOBER 2016
BIS 15. JANUAR 2017

DIENSTAG BIS SONNTAG
VON 10.00 BIS 17.00 UHR
EINTRITT FREI

GRAFISCHES KABINETT IM
HÖHMANNHAUS
MAXIMILIANSTR. 48
86150 AUGSBURG

MEHR ALS MUSTER

BUNT- UND VORSATZPAPIERE AUS DER GRAFISCHEN SAMMLUNG

Buntpapiere erlebten vom 17. bis 19. Jahrhundert eine Blüte. Wie bei so vielen anderen kunstgewerblichen Produkten, war Augsburg auch hier ein Zentrum für deren Herstellung. Insbesondere im 18. Jahrhundert war man führend in der Erzeugung und dem internationalen Vertrieb von Bronzefirnis- und Brokatpapieren (sog. „Augsburger Papiere“).

Die Ursprünge der ältesten bekannten Papierveredelungstechnik liegen – wie auch die Papierherstellung selbst – in Asien. Papierveredelung bedeutet, dass das Papier nach seiner Herstellung durch Färben, Bedrucken, Prägen oder andere Verfahren bearbeitet bzw. qualitativ aufgewertet wird. Der Variantenreichtum der Buntpapiere reicht von einfarbig matt oder glänzend gestrichenen Papieren über reliefierte Papiere bis zu Gewebe-, Holz- oder Lederimitationspapieren. Die heute wohl noch bekannteste Variante ist das Marmorpapier.

Die Grafische Sammlung der Kunstsammlungen und Museen Augsburg besitzt ca. 400 Buntpapiere, aus denen eine Projektgruppe der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Augsburg, Fakultät Gestaltung, eine Auswahl zusammengestellt hat, die die Vielfalt der Motive ebenso zeigt wie sie die Herstellungstechniken und Verwendungsmöglichkeiten der Buntpapiere erklärt. Gleichzeitig haben die Studierenden dafür auch ein umfassendes Ausstellungsdesign entwickelt.

21. OKTOBER 2016 BIS 15. JANUAR 2017
DIENSTAG BIS SONNTAG
VON 10.00 BIS 17.00 UHR
EINTRITT FREI

GRAFISCHES KABINETT IM HÖHMANNHAUS
MAXIMILIANSTR. 48, 86150 AUGSBURG

Abbildung Vorderseite:
J. M. Munck, Brokatpapier